

# Ein guter Vater

Autor(en): **A.St.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 30

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449097>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Vor einer Kunsthandlung**

In einem feinen Fenster hing  
Ein Feldherr, wohlgeraten,  
Und jeder, der vorüberging,  
Blieb stehen vor dem Laden.  
Und ein Gewoge gab es bald,  
Ein Drängen vor dem Erker,  
Und stündlich wird von Jung und Alt  
Der Andrang immer stärker.

Früh morgens bis zum Ladenschluß  
Ein Kommen war's und Gehen,  
Dies hat mit heimlichem Verdruß  
Der Kunsthändler gesehen.

Und wie sie wieder gaffend stehn,  
Da schrie er in den Häusen:  
„Ja, hängend will ihn jeder sehn,  
Doch keiner will ihn kaufen!“ Dr. Sauff

**Drei Briefe**

an den Landsturmsoldaten Konrad Müller,  
X. Regiment, 1. Bataillon, 2. Kompanie  
im Ofen.

Lieber Mann!

Habe deinen Brief erhalten. Da du so  
lange nicht geschrieben, wähnte ich dich tot.  
Ich bin sehr erschrocken, als ich sah, daß du  
noch lebst. Ich muß dir nämlich ein Bekenntnis  
machen, ich hatte eine schwache Stunde.

Nun machen sich die Sorgen bemerkbar. Ich  
bin aber nicht allein schuld, dein Freund Emil  
hat mich überredet, er sagte mir, da du so  
lange nicht geschrieben, du seiest gefallen, er  
habe es gehört sagen. Darum bin ich auch  
gefallen. Aber jetzt verachte ich den gemeinen  
Kerl. Wir müssen es nun beide tragen. Es  
ist nicht mehr zu ändern. Die Hauptsache ist,  
daß du noch lebst. Den beiden Kindern geht  
es gut. Bitte mir zu verzeihen.

Deine dich herzlich liebende Frau.

In den Landsturmsoldaten Konrad Müller  
Gefangenenpost.

M. O. Wie ich aus deinem Briefe erfahren  
habe, bist du in Frankreich gefangen. Du  
schreibst mir nicht, wie du über die betreffende  
Sache denkst. Das macht mir Kummer. Ich  
bereue meinen Schritt, da du noch lebst. Ich  
wäre glücklich, wenn du mir verzeihen könntest.  
Deine Frau.

Gruß von den Kindern Hans und Bertha.

In den Landsturmsoldaten Konrad Müller,  
Gefangenenpost.

Liebster, teuerster, süßer Mann!

Ich habe eine ganz erfreuliche Nachricht  
an dich. Bald wirst du aus der Gefangenschaft

befreit und kommst in die Schweiz als Inter-  
nierter. Du glaubst es nicht und doch ist es  
so. Es ist nämlich so. Der Papst hat es zu-  
stande gebracht, daß Familienväter mit drei  
Kindern, die in Gefangenschaft sind, freige-  
lassen werden und in die Schweiz kommen.  
Da wir nun zwei Kinder haben und in den  
nächsten Tagen das dritte kommt, so wirst du  
sofort frei, wenn ich es anzeige. Siehst du,  
lieber Mann, die schwache Stunde war also  
doch für etwas gut und du darfst mir nicht  
mehr böse sein. Durch deinen Freund Emil  
und das Kind wirst du aus der Gefangen-  
schaft erlöst. Wie bin ich glücklich, dir das  
mitteilen zu können. Herzlichste Grüße von  
deiner nur dich über alles liebenden Frau.

P. S. Schreibe mir, ob du auch glücklich bist?  
Germann Straehl

**Ein guter Vater**

Frau Tüpfli: Aber, Herr Gürpfli, wie  
können Sie in dieser schweren Zeit eine  
solche Menge des teuren Flaschenweins  
vertilgen!

Gürpfli: Das tue ich bloß meinen Kindern  
zuliebe. Die Freude der Kleinen sollten  
Sie sehen, wenn sie täglich beim Händler  
für jede leere Flasche zehn Kappen für  
Nachwerk einheimfen können. 2. G.

**Theater, Variétés, Konzerte, Cafés**

**Tonhalle - Restaurant**  
Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle  
für 1502  
Hochzeiten und  
Gesellschaften

**Riesbacher Weinstube**  
Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581  
Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse  
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-  
Weine. Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Restaurant  
**Z. Gartenhof**  
Birmensdorferstr. 38, Zürich 4  
(Tramhaltestelle)  
ff. Hürlimann  
(hell und dunkel)  
Geräumiger und schattiger  
Garten  
Guter Mittagstisch  
Für Vereine 1603  
passende Nebenlokale  
Frau Wwe. Brogli  
Alt Stations-Vorstands

**Restaurant Frohsinn**  
Ecke Bederstrasse Zürich-Enge Grütlistrasse  
Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen.  
Es empfiehlt sich bestens Frau P. Schiller, ehem. Keel,  
1452 frühere Wirtin v. Velodrom und Albsigütl.

**Hotel-Restaurant**  
  
Schöne Gesellschaftssäle  
Schattiger Garten und  
Terrasse  
Staubfreie, erhöhte Lage  
Kegelbahn und Billard  
Spezialität: Vaduzer,  
Walliser, Burgunder und  
Seewei, Wädenswiler  
Pilsner.  
Gut bürgerliche Küche.  
Höfl. empfiehlt sich  
Franz Nigg.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und  
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant  
**„THALYSIA“** Holbeinstr.-Seefeldstr. 19  
(3 Min. v. Bellevue)  
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

**HELVETIA**  
Kasernenstrasse 15, bei der Sihlbrücke  
**Tägl. 2 Konzerte**  
Elite-Damenkapelle. Direktion: Jos. Strohbach.  
Original Wiener-Küche.

Wiener-Café-Restaurant „**LUXEMBOURG**“  
Früher Automat Limmatquai 22  
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs  
Tägl. zwei Künstler-Konzerte!  
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxemburgische  
und Wiener Küche. 1394 Inh.: Michel Boffort.

**General Dufour** Dufourstr. 80  
Telephon 5713  
Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal.  
ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel.  
Gute offene und Flaschen-Weine. Für Vereine gute  
Gesellschaftszimmer. Billard. 1617  
Höfl. empfiehlt sich Frau K. Spribillé.

Restaurant „**MILANO**“ Stampfen-  
bachstr. 32  
Feine ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Wäh-  
rend der Hochschullferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung.  
Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abend-  
essen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapoliti.

**SCHÖCHLI'S SCHMIEDE**  
CAFE und SPEISERESTAURANT  
Täglich zwei Konzerte  
Damen-Salon-Orchester Donauperlen  
Dir. Frl. M. Baumgartl  
Gute bürgerliche Küche.  
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.  
Telephon 5516.

Appenzeller  
**Biberfladen**  
Prima Qualität. Versende bei Ab-  
nahme von 6 Stück franko gegen  
Nachnahme à 60 Cts. per Stück.  
G. Grieshammer, Herisau.  
Schweiz. Landes-Ausstellung  
Bern 1914: Silb. Medaille.

**Drahtschmidli.** Schönster und  
grösster Garten  
der Stadt Zürich  
Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum.  
Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat, Dinners  
und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Hürli-  
mann-Bier. Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

Restaurant  
**„WELLENBURG“**  
Niederdorfstr. 62  
ff. Uotliberg-Bier  
hell u. dunkel  
Samstag  
und Sonntag  
**Konzert**  
Karl Rüttimann  
Coiffeur 1601

**Rote und Blaue Radler** ZÜRICH  erledigen prompt und billigst  
**Gepäck- und sonstige Transporte** **Tel. 8339**  
21 Schweizerg. 21